



Niederschrift

über die Sitzung des Freya-Frahm-Ausschusses der Gemeinde Laboe
(LABOE/FFA/01/2013) vom 26.02.2013

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Joachim Schuldt

Mitglieder

Herr Horst Etmanski

Frau Annette Kleinfeld

Frau Heidemarie Kuhn

Frau Gabriela Lübeck

Frau Beke Schöneich-Beyer

Frau Hildegard Witzki

Gäste

Frau Karin Nickenig

Bürgermeisterin

Presse

Frau Astrid Schmidt

Protokollführer/in

Herr Manfred Aßmann

Abwesend:

Mitglieder

Frau Barbara Ahlers

Frau Verena Kay

Frau Ulrike Mordhorst

Herr Holger Teegen

Beginn:

19:03 Uhr

Ende

20:25 Uhr

Ort, Raum:

24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
3. Niederschrift der Sitzung des Ausschusses vom 11.10.2012

4. Bericht zum Verfahrensstand und Aussprache
5. Bericht über die Nutzung des Hauses im gegenwärtigen Zustand mit Aussprache
6. Bericht über die Gründung eines Fördervereins
7. Verschiedenes

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Schuldt eröffnet um 19.03 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Mitglieder des Freya-Frahm-Ausschusses mit Schreiben vom 11.02.2013 unter Mitteilung der Tagesordnung ordnungsgemäß zur öffentlichen Sitzung eingeladen wurden. Er begrüßt die Bürgermeisterin, die anwesenden Mitglieder und die Gäste. Er weist darauf hin, dass dies die wohl letzte Sitzung des Ausschusses sein wird.

Da mehr als die Hälfte der Mitglieder erschienen ist, ist die Versammlung beschlussfähig.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

TO-Punkt 2: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt, dass die Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte unter solcher erfolgen solle.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 3: Niederschrift der Sitzung des Ausschusses vom 11.10.2012

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Freya-Frahm-Ausschusses vom 11.10.2012 gibt es keine Einwände.

TO-Punkt 4: Bericht zum Verfahrensstand und Aussprache

Herr Aßmann berichtet, dass die Verwaltung aufgefordert war, für eine temporäre Nutzung der freien Wohnung im Obergeschoss eine Nutzungsänderung in Form eines Bauantrages zu stellen. Die Nutzungsänderung wurde inzwischen ohne weitere Auflagen genehmigt. Daraufhin wurde die Wohnung nochmals besichtigt und festgestellt, dass die Elektroverteilung und die Elektroleitungen nicht dem Stand der Technik entsprechen und erneuert werden

müssen. Ebenso müssen die Löcher im Dielenboden wieder mit neuen Dielen geschlossen werden. Diese Arbeiten werden etwa 4 bis 6 Wochen dauern, so dass danach eine Nutzung durch den Förderverein möglich ist. Eventuell kann der Förderverein schon vorher mit Verschönerungsarbeiten in Eigenleistung beginnen.

Weiter erläutert Herr Aßmann, dass die Wohnung im Untergeschoss nach wie vor bewohnt ist. Die Verwaltung wird weiterhin versuchen, die Räumlichkeiten vollständig für eine Nutzung nach dem vom Ausschuss beschlossenen Nutzungskonzept frei zu bekommen. Der Mieterschutz in Deutschland ist jedoch ein hohes Gut.

Schließlich beschreibt Herr Aßmann die Problematik der hohen Sanierungskosten. Diese haben ihn veranlasst, eine prospektive Geldflussrechnung (Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben, die als zeitraumbezogene Rechnung die Ursachen der Veränderung der Geldmittel zeigt. *Anm. d. Verf.*) zu erstellen, um zu errechnen, wie viel Geld überhaupt für die Investition in das Gebäude zur Verfügung steht, wenn zu berücksichtigen ist, dass das vererbte Vermögen über den gesamten Zeitraum von 50 Jahren ausreichen muss, um damit den Testamentswillen von Frau Frahm umzusetzen. Es ist nicht mit einer einmaligen Investition getan, da das Gebäude auch im laufenden Betrieb Kosten verursacht. Als Beispiele seien der für die Barrierefreiheit erforderliche Fahrstuhl und die dafür notwendigen Wartungskosten genannt oder Kosten für Hausmeisterdienste. Rechnet man also mit einer Null am Ende der 50 Jahre, so stünden nach der prospektive Geldflussrechnung nur etwa 400.000,- € vom Gesamtvermögen für die Investition in das Gebäude zur Verfügung. Sicherlich kann niemand genau in die Zukunft sehen und insofern ist die Zahl nicht als fix zu betrachten, allerdings hilft diese Berechnung die tatsächlichen Vermögensverhältnisse im richtigen Licht zu sehen.

TO-Punkt 5: Bericht über die Nutzung des Hauses im gegenwärtigen Zustand mit Aussprache

Frau Lübeck berichtet, dass sich der Förderverein in der Gründung befindet. Man erwarte nun die Bestätigung durch das Amtsgericht. Da das Haus im Gemeindeeigentum verbleibt, sieht der Förderverein seine Aufgabe in der Bewirtschaftung des Hauses zur Umsetzung des Nutzungskonzeptes. Seine Mitglieder leisten für die Gemeinde „Hand und Spanndienste“. Daneben möchte der Förderverein zur Erfüllung seines Zweckes Gelder sammeln.

Der Förderverein hat auch schon Kontakt zu Künstlern, die in dem Haus in seinem jetzigen Zustand Ausstellungen machen würden. Es gibt auch viele weitere Ideen.

Eintrittsformulare wurden schon gedruckt und eine Internetadresse für das Haus wurde gesichert. Frau Lübeck erklärt, dass sie sich die Arbeit des Fördervereins so ähnlich vorstelle, wie die des Fördervereins für das Schloss Hagen in Probsteierhagen.

Frau Kuhn und Frau Witzki kritisieren den gestrigen Termin im Freya-Frahm Haus. Sie bemängeln, keine Information erhalten zu haben.

Frau Bürgermeisterin Nickenig erklärt, sie habe sich bereit erklärt, dem Förderverein zu seiner Sitzung das Haus zu zeigen und sie habe dazu die Presse eingeladen.

Herr Schuldt erklärt, es müsse nun unbedingt ein Beschluss für eine temporäre Nutzung durch den Förderverein gefasst werden.

Frau Witzki bemängelt, dass sie sich aufgrund von fehlenden Informationen nicht richtig auf die Sitzung vorbereiten konnte.

Herr Schuldt erklärt, dass es keine gesonderte Information gebe und der Ausschuss mit demselben Kenntnisstand wie die Öffentlichkeit berate. Der Meinungsbildungsprozess soll stets in der Öffentlichkeit stattfinden.

Frau Behlert erklärt, sie wäre gerne Gründungsmitglied gewesen.

Herr Schuldt erklärt, dass die Gründung des Fördervereins ein Grund zur Freude ist. Er werde jetzt Mitglied werden und alle anderen sollten jetzt ebenfalls Mitglied werden. Er fügt hinzu, dass der Ausschuss zwar beschlossen habe, dass die Organisationsstruktur für das Freya-Frahm-Haus einen Förderverein vorsehe, aber wer, wann den Förderverein mit wem gründet, könne nicht durch den Ausschuss beschlossen werden. Dies ist ein Prozess der Menschen, die den Förderverein ins Leben rufen.

Herr Etmanski weist darauf hin, dass die Veranstaltungen im Obergeschoss nicht barrierefrei sind. Er fragt, wie die behinderten Menschen die Treppe hinauf kommen sollen.

Herr Aßmann erklärt, man habe bei Beantragung der Nutzungsänderung aufgrund der Tatsache, dass nur das Obergeschoss zur Nutzung zur Verfügung steht, auf die Barrierefreiheit verzichtet. Ansonsten hätte man die Nutzungsänderung nicht ohne entsprechende Auflagen erhalten. Dies sei für die temporäre Nutzung, eine zeitnahe Umsetzung und zur Vermeidung zusätzlicher Kosten abzuwägen gewesen.

Herr Schuldt erklärt, man müsse die mangelnde Barrierefreiheit ausreichend kommunizieren. Es handle sich um eine temporäre Nutzung und man müsse die Umsetzung des beschlossenen Nutzungskonzeptes, welches sich auf das ganze Gebäude bezieht, zielstrebig weiter verfolgen.

Frau Kuhn bemängelt die Toiletten. Herr Aßmann erklärt, dass sich da die Geister scheiden. Frau Lübeck erklärt, dass die Toilette funktioniert und ihren Zweck erfüllt.

Herr Schuldt verteilt den Beschlussvorschlag und liest ihn vor.

Beschluss:

1. Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Stimmberechtigte Freya-Frahm Ausschuss: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Anwesende Bürger: ca. 20
Nein-Stimmen: 0

Beschluss:

2. Sie beschließen die temporäre Nutzung bis zum Zeitpunkt der Mietfreistellung auf Basis des beschlossenen Konzeptes. Dabei sind vor Beginn der Nutzung in Betracht kommende Fragen (Versicherung, Veranstalterhaftbarkeit) zu klären.

Stimmberechtigte Freya-Frahm Ausschuss: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Anwesende Bürger: ca. 20
Nein-Stimmen: 0

Beschluss:

3. Der Ausschuss hält eine Anschubfinanzierung für die ersten Veranstaltungen für erforderlich. Die Höhe und Art der Finanzierung ist zu prüfen.

Stimmberechtigte Freya-Frahm Ausschuss: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Anwesende Bürger: ca. 20
Nein-Stimmen: 0

Auf die Möglichkeit der Bürgermeisterin, im Rahmen ihrer Verfügungsberechtigung Haushaltsmittel bereit zu stellen, wird verwiesen.

Beschluss:

4. Der Ausschuss empfiehlt für die Übergangszeit die „Aufhübschung“ der Villa.

Stimmberechtigte Freya-Frahm Ausschuss: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Anwesende Bürger: ca. 20
Nein-Stimmen: 0

Beschluss:

5. Da der Ausschuss während des Zeitraums der „temporären Nutzung“ keine Aufgaben hat, schlägt er vor, in der neuen Legislaturperiode auf die Bildung eines solchen Gremiums zunächst zu verzichten. Er hält auch die Gründung des Trägervereins zu diesem Zeitpunkt für nicht erforderlich.

Stimmberechtigte Freya-Frahm Ausschuss: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Anwesende Bürger: ca. 20
Nein-Stimmen: 0

Beschluss:

6. Mitglieder und Öffentlichkeit erklären einmütig, dass die „temporäre Nutzung“ nur eine Übergangslösung sein kann. Ziel muss weiterhin sein, die erarbeitete Konzeption möglichst schnell umzusetzen.

Stimmberechtigte Freya-Frahm Ausschuss: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Anwesende Bürger: ca. 20

Nein-Stimmen: 1

Beschluss:

7. Mitglieder und Öffentlichkeit erklären abschließend, dass die im Ausschuss praktizierte Form der Partizipation durch die starke Einbindung der Bürgerinnen und Bürger gelungen ist.

Stimmberechtigte Freya-Frahm Ausschuss: 7			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Anwesende Bürger: ca. 20
Nein-Stimmen: 4

Damit hat sich eine weitere Abstimmung über den Vorschlag von Frau Behlert, das Wort „starke“ im Beschluss zu streichen, erledigt.

Beschluss:

8. Mitglieder und Öffentlichkeit gehen davon aus, dass auch in Zukunft alle weiteren Vorhaben öffentlich kommuniziert werden.

Stimmberechtigte Freya-Frahm Ausschuss: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Anwesende Bürger: ca. 20
Nein-Stimmen: 0

TO-Punkt 6: Bericht über die Gründung eines Fördervereins

Unter TOP 5.

TO-Punkt 7: Verschiedenes

Herr Schuldt versichert den Bürgern, dass im nichtöffentlichen Teil ausschließlich über die Mietfreistellung beraten wird.

Der Vorsitzende schließt um 20.00 Uhr die heutige öffentliche Sitzung des Freya-Frahm-Ausschusses.

Die Sitzung wird um 20.05 Uhr als nichtöffentliche Sitzung fortgesetzt.

gesehen:

Joachim Schuldt

Manfred Aßmann

Sönke Körber

- Vorsitzender -

- Protokollführer -

- Amtsdirektor -